

Deutsches
XXXXXXXXXX

180

539/39 14. Nov. 1939

17. November 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

539/39

Rom, 9. November 1939

Herrn

Dr. Gottfried Opitz

Deutsches Historisches Institut in Rom.

Ihr Schreiben vom 9.11.39 an die Preußische Generalstaats-
kasse ist zuständigkeitshalber von der Preuß. Generalstaatskasse
an mich geleitet worden. Ich bitte, künftig in Ihrem eigenen In-
teresse zur Vermeidung von Verzögerungen alle Anträge bezw. An-
fragen zur Regelung Ihrer Bezüge direkt an mein Büro zu richten.

Leider erlauben die Bestimmungen nicht, aus Anlaß des Auf-
enthalts Ihrer Frau Gemahlin in Deutschland Teil des Wäh-

4/40

3. I. 1940

179

Herrn Dr. Gottfried Opitz
i. H.

PRÄSIDENT ...
RESPONDENT ...
5. Jan. 1940.

An die

Deutsches Historisches Institut in Rom

Berlin

der bevor-
Sie, nach der
einen Antrag
enen Unkosten
zuständigen

der Geburt
nn zustehende
reußische
szahlung

Erst kürzlich ist mir mitgeteilt worden, daß mir
von meinem Bruder, Herrn Dr. Friedrich Opitz, am
25. September 1939 ein Brief geschrieben worden ist, in
dem er mich ersucht, die in seinem Namen bei der
Geburt seiner Frau Gemahlin in Deutschland entstandenen
Kosten für die Reise nach Berlin zu übernehmen.
Ich bitte Sie, die in diesem Brief erwähnten Kosten
für die Reise nach Berlin zu übernehmen.

Dr. Gottfried Opitz
Auftraggeber des Deutschen Historischen
Instituts in Rom